Nachrichten

Weichen für Fusion gestellt

Aarau (Schweiz) Die Vorstände der Schweizer Bibliotheksverbände BIS und SAB haben in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen, ihren Mitgliedern den Zusammenschluss zu einem neuen Verband Bibliosuisse vorzuschlagen. Wie die beiden Verbände mitteilten, entscheiden die Mitglieder darüber an außerordentlichen Versammlungen am 12. März 2018 in Biel. Die gemeinsame Arbeitsgruppe (AG) Bibliosuisse hat nach gut einem Jahr Arbeit den Vorständen in einem Arbeitspapier »Zusammenarbeit oder Zusammenschluss?« die Vor- und Nachteile der beiden Konzepte unterbreitet. Die AG hat den Vorständen einstimmig empfohlen, den Weg mit dem Ziel Zusammenschluss und Gründung eines neuen Verbandes zu gehen.

Video-On-Demand-Filmportal

Berlin. Der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) hat Mitte Juli das erste Video-On-Demand-Filmportal speziell für Bibliotheken gestartet. Das Portal »Filmfriend« wurde gemeinsam vom Projekt »Digitale Welten« des VÖBB und der filmwerte GmbH (Babelsberg) entwickelt und kann auch durch andere Bibliotheken Deutschlands lizensiert werden. Die Bibliotheksnutzenden können sich einfach über ihre Nutzernummer anmelden und über 500 Spielfilme, Dokumentationen, Serien und Kinderfilme ansehen. Dabei wird das Alter der Nutzenden überprüft. Das Angebot wird laufend erweitert. Der Zugriff geschieht als unbegrenzter Parallelzugriff, es treten also keine Wartezeiten auf. Unterstützt werden PC, Mac, Google Chromecast, Apple TV und Android-Mobilgeräte. Eine App für iOS ist mittelfristig geplant. Anders als bei kommerziellen Anbietern ist die Anmeldung anonymisiert und das Portal sammelt keine nutzerbezogenen Daten. All das bekommen die Nutzenden mit dem Bibliotheksausweis des VÖBB, also für zehn Euro pro Jahr.

Studentisches Buchprojekt online zugänglich

Berlin. Das studentische Buchprojekt vom Wintersemester 2014/15 am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin steht nun auch online mit Open Access zur Verfügung. Der Titel lautet: »Freundeskreise und Fördervereine: Best Practice in Öffentlichen Bibliotheken«, herausgegeben wird es von Petra Hauke. Die Druckversion ist im Verlag Gruyter Saur (Praxiswissen, 241 Seiten) erschienen.

BuB Das studentische Buchprojekt »Fördervereine« ist in der BuB-App zu finden.

Sichtbar mit digitalen Angeboten

Berlin. Seit 2014 hat die Kampagne des Deutschen Bibliotheksverbandes »Netzwerk Bibliothek«, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über drei Jahre gefördert wurde, die deutschen Bibliotheken und deren digitale Angebote kontinuierlich in ihrer öffentlichen Sichtbarkeit unterstützt. Ziel dieser Kampagne war es, alle digitalen Angebote deutschlandweit und gebündelt zu präsentieren und lebendige Geschichten aus den Bibliotheken zu erzählen. So konnten sich insgesamt 2 600 Bibliotheken (von rund 3 200 hauptamtlich geleiteten Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland) sichtbar positionieren, davon über 1 000 mit spezifischen digitalen Angeboten wie beispielsweise Programmierkursen, Gaming-Treffpunkten, Makerspace-Initiativen, Internetarbeitsplätzen, Social-Media-Kursen, Fake-News-Nachhilfe und vielem mehr. Über die Kampagne ist in drei Jahren erstmalig ein Netzwerk für Bibliotheksthemen auf Facebook entstanden, dem sich bis heute 8 100 Fans angeschlossen haben.

Führungswechsel in der sba

Frankfurt am Main. Die Leitung der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle (sba) der Stadtbücherei Frankfurt am Main wechselt zum Oktober 2017. Eva von Jordan-Bonin leitete die Arbeitsstelle seit 1998. Sie baute den lokalen Verbund der Schulbibliotheken und die Arbeitsfelder der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle dynamisch aus und positionierte Frankfurt als einen Vorreiter in der Schulbibliotheksarbeit. Neben ihrer Tätigkeit als Abteilungsleitung nahm sie auch die Rolle der stellvertretenden Amtsleiterin des Hauses wahr. Nach insgesamt 25 Jahren bei der Stadtbücherei verabschiedet sich von Jordan-Bonin jetzt in den Vorruhestand und übergibt die Verantwortung vorerst an ihre Stellvertreterin in der sba, die Bibliotheksassessorin und Diplom-Pädagogin Hanke Sühl.

18. DINI-Jahrestagung mit Fokus auf Forschungsdaten

Göttingen. Die 18. Jahrestagung der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) wird am 4. und 5. Oktober in Göttingen unter dem Titel »Forschungsdaten – von der Produktion bis zur Langzeitarchivierung« stattfinden. Die Jahrestagung wird den gesamten Forschungs- und Datenmanagementprozess in den Blick nehmen. Ausgewiesene Expertinnen und Experten werden das Thema von der Erzeugung von Forschungsdaten über ihre initiale Nutzung bis hin zur Nachnutzung und Langzeitarchivierung beleuchten. Eine Poster-Session wird allen Teilnehmenden Gelegenheit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen der Jahrestagung findet auch die Preisverleihung des studentischen Wettbewerbs »Lehren und Lernen mitgestalten – Studieren im digitalen Zeitalter« statt. Gesucht wurden Visionen zum digitalen Lehren und Lernen der Zukunft. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft vonBundesforschungsministerin Johanna Wanka. Weitere Informationen: https://dini.de/veranstaltungen/jahrestagungen/2017/

Sören Auer ist neuer Direktor der TIB Hannover

Hannover. Seit dem 1. Juli ist Prof. Sören Auer neuer Direktor der Technischen Informationsbibliothek (TIB) – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek in Hannover. Gleichzeitig hat er seine Arbeit als Professor für »Data Science and Digital Libraries« an der TIB und der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik der Leibniz Universität Hannover aufgenommen. Neben seiner Tätigkeit als Direktor leitet der 41-Jährige an der TIB außerdem den Programmbereich »Forschung und Entwicklung« sowie die Forschungsgruppe »Data Science and Digital Libraries«. Prof. Auer tritt die Nachfolge von Uwe Rosemann an, der von 1998 bis 2016 Direktor der TIB war. Von Oktober 2016 bis Ende Juni 2017 leitete Irina Sens, Leitung Bibliotheksbetrieb an der TIB, die Bibliothek kommissarisch.

TH Köln und ZB MED kooperieren

Köln. Die TH Köln und ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften werden künftig noch enger wissenschaftlich zusammenarbeiten. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichneten Prof. Klaus Becker, Geschäftsführender Vizepräsident der TH Köln, und Dietrich Nelle, Interimsdirektor ZB MED. In einem ersten Schritt schreiben die beiden Partner eine gemeinsame Professur zum Thema Informationskompetenz aus, die bei ZB MED die Leitung des Bereichs Informationsdienste mit dem Suchportal LIVIVO übernehmen wird. Informationskompetenz, also der zielgerichtete, souveräne und ethisch verantwortliche Umgang mit Informationen, ist eine Schlüsselkompetenz in der digitalen Gesellschaft. Mit der neuen Professur wollen die Partner die gemeinsame Forschung in diesem innovativen Themenfeld stärken und neue Akzente in der Lehre setzen. Zudem soll es für Studierende der TH Köln künftig verstärkt die Möglichkeit geben, Studienarbeiten zu Fragestellungen von ZB MED zu schreiben.

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V. BIB :ekz bibliotheksservice

Lektoratskooperation

LK – ich bin dabei!

Als Leiterin einer großen Stadtbibliothek bin ich davon überzeugt, dass uns die Beteiligung an der Lektoratskooperation (LK) sehr viel bringt. Neben allen Innovationen und Transformationsprozessen, die wir in der Bibliothek zu leisten haben, behalten wir mit einem guten Bestandsaufbau den grundlegenden Service im Blick, den eine große Mehrheit von Nutzerinnen und Nutzern bei uns sucht und erwartet (siehe Ergebnisse der Allensbach-Umfrage von Dezember 2015: 76 Prozent der Befragten wünschen sich einen aktuellen und vielfältigen Medienbestand, 70 Prozent halten eine kompetente Beratung durch Fachpersonal für wichtig).

Die Stadtbibliothek Karlsruhe beteiligt sich mit einigen Institutslektorinnen und -lektoren an der LK und profitiert in mehrfacher Hinsicht davon. Vor Ort generieren wir Expertenwissen für unseren eigenen Bibliotheksbetrieb und über den ID profitieren wir vom Expertentum, das in anderen Bibliotheken vorhanden ist, sodass wir mit Blick auf die Bedarfe in unserer Stadtgesellschaft begründete Entscheidungen für die Bestandsauswahl respektive das Medienangebot treffen können. Ein guter Bestandsaufbau ist also immer noch wichtig, gerade weil Relevanz und Vielfalt der Medien einen Teil der Strahlkraft der Bibliothek ausmachen.

Mit den Rezensionen, die unsere Institutslektorinnen und -lektoren für die LK schreiben, geben wir unsere Fachkompetenz weiter, betreiben Wissens-Sharing und tragen wesentlich zum kooperativen Besprechungswesen bei. Immer wieder höre ich von Kolleginnen und Kollegen anderer Länder, dass sie uns um diese sehr konkrete Form der kollegialen Vernetzung beneiden, deren greifbare Ergebnisse für so viele Öffentliche Bibliotheken von Nutzen sind. Sehr selbstbewusst können wir stolz sein auf diesen funktionierenden Verbund, der uns, wenn wir uns beteiligen, zwar Arbeitsstunden kostet, uns aber auch viel qualitativ hohe Facharbeit zuliefert. So macht erfolgreiches Bestandsmanagement richtig Spaß und irgendwie sind wir jede Woche neu gespannt, was »der ID« empfiehlt.

Andrea Krieg, Direktorin der Stadtbibliothek Karlsruhe

Wenn Sie weitere Informationen über die Lektoratskooperation wünschen oder an einer Mitarbeit als Lektor/in interessiert sind, dann wenden Sie sich bitte an: Marita Blessing (ekz-Lektorat), marita.blessing@ekz.de, 07121/144-131.

RoundTable zur strategischen Planung

Stuttgart. Strategieentwicklung und strategische Planung wird zunehmend auch in der deutschsprachigen Bibliothekscommunity zu einem Thema. Die gemeinsame Managementkommission von VDB und dbv in Kooperation mit der Hochschule der Medien, Stuttgart, greift es deshalb in ihrem aktuellen RoundTable 2017 unter der Überschrift »Organisationsentwicklung in unsicheren Zeiten. Helfen uns Pläne, Strategien und Visionen?« auf. Die Veranstaltung findet am 7. September um 10 Uhr an der HdM Stuttgart (Nobelstraße 10a, Raum 004) statt. Wie üblich bei RoundTables der Managementkommission werden keine fertigen Konzepte vorgestellt, sondern das Gespräch und die Diskussion eröffnet über Fragen nach Sinn und Unsinn von Plänen, Strategien und Visionen in disruptiven Zeiten. Am Vorabend (Mittwoch, 6. September, 19 Uhr) besteht die Möglichkeit, bei einem informellen Get-Together in einem Restaurant, gemeinsam ins Thema einzusteigen. Weitere Informationen, den Programmablauf sowie die Möglichkeit zur Anmeldung (bis 25. August) sind hier zu finden: www.hdm-stuttgart.de/bi/75Jahre/programm

Flagge gezeigt: Elf deutsche BibliothekarInnen nahmen am diesjährigen ALA-Kongress in Chicago teil

Der gigantische Jahreskongress des amerikanischen Bibliotheksverbandes ALA fand mit mehr als 20 000 Teilnehmenden, vom 22. bis 27. Juni 2017 in Chicago, Illinois statt. Er beeindruckte die deutsche Delegation, die anlässlich des Partnerlandes USA-Deutschland 2016 bis 2019 nach Chicago reiste. Die Gruppe wurde maßgeblich finanziell unterstützt von BI-International, der für den internationalen Fachaustausch zuständigen ständigen Kommission des Dachverbands BID. Elf Personen aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken in Deutschland vermittelten in vier Vortragsblöcken Trends und Erfahrungen aus der deutschen Bibliotheksszene zu den Themen »Bibliotheken in Deutschland«, »Bibliotheksangebote für Geflüchtete«, »Entwicklungen im Management von WBs« und »Bibliotheken unterstützen Forschung«.

Der Kongress ist nicht nur wegen seiner Größe einer der Superlative. Die Keynote während der Abschlussveranstaltung hielt Hillary Clinton und die Schauspielerin Sarah Jessica Parker berichtete von ihrer Begeisterung für Bibliotheken. Die Ausstellungsfläche war riesig und präsentierte neben Bibliotheksangeboten und vielen Verlagsständen auch einen großen Bereich für Comics und für Gaming. Es gab ein Kochstudio, in dem die Kochbuchautoren ihre Rezepte vorkochten und Kostproben verteilten, um danach ihre Bücher gleich zu signieren und zu verkaufen. Die Themen, die während der mehr als 1800 Programme diskutiert wurden, behandelten die Verankerung der Bibliotheken in der Gesellschaft, Bibliotheksangebote für die multikulturelle Zielgruppe, neue Räume und Angebote wie Makerspaces. Auch internationale Themen wie die »global community«, Bibliotheksentwicklungen in China und die Aufgabe der Bibliotheken zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen wurden diskutiert. Weitere Fotos von der Großveranstaltung sind in der BuB-App zu finden.

Hella Klauser, dbv

DGI-Forum Wittenberg 2017

Wittenberg. Das DGI-Forum Wittenberg widmet sich vom 7. bis 9. September dem Rahmenthema »Am Anfang war das Wort – aber wer hat heute das Sagen? Sprache, Wahrheit und Datensouveränität in modernen Kommunikationswelten«. Meinungs- und Stimmungsmache in den Social Media kombiniert mit Filteralgorithmen und Verschwörungsgemeinschaften verzerren Wahrnehmung und Wirklichkeit. Moderne sprachtechnologische Werkzeuge unterstützen zugleich die Erschließung von massenhaft anfallenden digitalen Informationen. Viele Entwicklungen werden von der Industrie und Technologie getrieben. Dringend erforderlich ist aber eine gesellschaftliche Debatte über die wünschenswerte Gestaltung künftiger Informationssystemen und den Einsatz informationstechnischer Hilfsmittel in Schule, Beruf und Freizeit. Hier setzt das DGI-Forum Wittenberg an und lässt Sprach- und Gesellschaftswissenschaftler ebenso zu Wort kommen wie Naturwissenschaftler und Ingenieure.

BuB Das aktuelle Tagungsprogramm steht in der BuB-App.